

TSCHAIKOWSKYS DRITTE SINFONIE

Tonhalle-Orchester Zürich

Paavo Järvi Music Director



Pjotr I. Tschaikowsky 1840–1893

Sinfonie Nr. 3 D-Dur op. 29 «Polnische»

ca. 47'

I. Introduzione e Allegro: Moderato assai (Tempo di Marcia funebre) – Allegro brillante

II. Alla tedesca: Allegro moderato e semplice

III. Andante elegiaco

IV. Scherzo: Allegro vivo

V. Finale: Allegro con fuoco (Tempo di Polacca)

Die Aufzeichnung der Sinfonie Nr. 3 entstand im Rahmen der CD-Einspielungen des Tschaikowsky-Zyklus des Tonhalle-Orchesters Zürich unter der Leitung von Paavo Järvi.

Aufzeichnung und CD-Produktion sind nur dank grosszügiger privater Unterstützer möglich geworden, wofür wir überaus dankbar sind.

Aufzeichnung unterstützt durch **Adrian T. Keller**

Tschaikowsky-Zyklus unterstützt durch die **Hans Imholz-Stiftung**

Impressum

Herausgeber Tonhalle-Gesellschaft Zürich AG, Zahnradstrasse 22, 8005 Zürich, Telefon +41 44 206 34 40, tonhalle-orchester.ch

Redaktion Lion Gallusser, Tiziana Gohl (Hospitantz) **Gestaltung** Jil Wiesner **Korrektorat** Lion Gallusser

© Tonhalle-Gesellschaft Zürich AG. Änderungen und alle Rechte vorbehalten.

Nachdruck ist nur mit schriftlicher Genehmigung der Tonhalle-Gesellschaft Zürich AG erlaubt.



Die Konzerte der Tonhalle-Gesellschaft Zürich AG werden ermöglicht dank der Subventionen der Stadt Zürich, der Beiträge des Kantons Zürich, des Maestro Clubs sowie des Gönnervereins des Tonhalle-Orchesters Zürich.



Stadt Zürich
Kultur



MERBAGRETAIL.CH
MERCEDES-BENZ AUTOMOBIL AG



CREDIT SUISSE

Partner Credit Suisse, Mercedes-Benz Automobil AG **Projekt-Partner** Maerki Baumann & Co. AG, Radio SRF 2 Kultur, Swiss Life, Swiss Prime Site, Swiss Re **Projekt-Förderer** Stiftung ACCENTUS, Monika und Thomas Bär, Baugarten-Stiftung, Ruth Burkhalter, Fritz-Gerber-Stiftung, International Music and Art Foundation, Hans Imholz-Stiftung, Adrian T. Keller und Lisa Larsson, Kulturstiftung des Bundes (Deutschland), Landis & Gyr Stiftung, Heidi Ras-Stiftung, Ernst und Adeline Schneider Stiftung, Georg und Bertha Schwyzer-Winiker-Stiftung, Vontobel-Stiftung, Elisabeth Weber-Stiftung **Service-Partner** ACS-Reisen AG, CLOUDS, Ly's Asia, PwC Schweiz, Ricola Schweiz AG, Schellenberg Druck AG **Medien-Partner** Neue Zürcher Zeitung

Ein Solitär im eigenen Sinfonieschaffen?
Tschaikowskys Sinfonie Nr. 3 D-Dur op. 29
«Polnische»

Die dritte Sinfonie von Tschaikowsky ist das einzige seiner Werke dieser Gattung, das in Dur steht. Geradezu symptomatisch für dieses Alleinstellungsmerkmal zeichnet sie sich auch durch eine spezielle musikalische Gestaltung aus.



Tschaikowsky schrieb seine 3. Sinfonie 1875, parallel zu seiner berühmten «Schwanensee»-Musik. Er erholte sich damals auf dem Land von der strapazierenden Moskauer Lehrtätigkeit. Doch kurz nach Vollendung meinte er, dass die Sinfonie «keinerlei sehr glücklich erfundene Ideen» aufweise – zu Unrecht: Denn ein befreundeter Moskauer Kritiker schrieb lobend, sie stelle «aufgrund ihrer inhaltlichen Kraft und Bedeutung, ihrem mannigfaltigen Formenreichtum, der Vornehmheit ihres von eigenständigem, individuellem Schaffen geprägten Stils sowie ihrer technischen Vollkommenheit eines der Hauptwerke in der Musik der letzten 10 Jahre dar, und das selbstverständlich nicht nur bei uns, sondern in ganz Europa».

Die Sinfonie wartet mit lebendiger Rhythmik und sorgfältiger Polymelodik auf. Durch ihre 5-sätzig Anlage erinnert sie eher an eine Suite – mit einem sich stets steigenden, märchenhaft-theatralischen Gestus: Nach einer Einleitung im Stil eines Trauermarsches erklingt ein festliches Allegro mit einem stürmischen Hauptthema und einem kantablen Seitenthema. Es folgt ein tänzerischer «Alla tedesca»- Satz nach Art eines Ländlers. Dann erhebt sich als Herzstück der Sinfonie das düster-wehmütige Andante. Den Schluss bilden ein geisterhaftes Scherzo mit Marschrhythmen sowie ein quirliger Finalsatz. Dieser entpuppt sich als kunstvolle Polonaise – weswegen der Sinfonie der Beiname «Polnische» verpasst wurde.

HEIDI ROGGE

—
Besetzung

Piccolo, 2 Flöten, 2 Oboen,
2 Klarinetten, 2 Fagotte,
4 Hörner, 2 Trompeten,
3 Posaunen, Tuba, Pauken,
Streicher

—
Entstehung

Juni bis August 1875

—
Widmung

Vermutlich Vladimir Stepanovich
Shilovsky (dessen Name steht
auf der Titelseite der autografen
Partitur, erscheint in zeitgenös-
sischen Veröffentlichungen aber
nicht als Widmungsträger)

—
Uraufführung

07. November 1875 in Moskau
unter Nikolai Rubinstein

—
Tonhalle-Orchester Zürich

Erste dokumentierte Aufführung
am 19. April 1963 unter Max
Lang, letztmals gespielt am
04. Dezember 1986 unter Michel
Tabachnik



Die neue S-Klasse. Cares for what matters.

Die neue S-Klasse fokussiert sich auf das Wesentliche: einzigartige Komfort- und Sicherheitstechnologien, auf die Sie sich verlassen können. Egal, ob als Fahrer oder als Passagier im Fond.

Erfahren Sie mehr unter: merbagretail.ch/s-klasse

Jetzt bei uns bestellbar!

MERBAGRETAIL.CH
MERCEDES-BENZ AUTOMOBIL AG
Mein Partner für Mercedes-Benz seit 1912.

